



# KEM - Leitprojekt

Anleitung zur Verbreitung eines erfolgreichen KEM-Leitprojekts  
am Beispiel

## **E-mobiles Erlebnisdorf**

Wald - Königsleiten im Pinzgau

Jänner 2018

### Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Einleitung.....	1
1. Fact-Sheet.....	1
2. Leitprojektbeschreibung .....	1
3. Zielsetzung.....	3
4. Innovation, Vorbildcharakter, Umsetzung in Klima- und Energie-Modellregionen.....	4
5. Projektmanagement.....	6
6. Projektkosten und Finanzierung.....	7
7. Rechtliche Rahmenbedingungen.....	7
8. Projektablauf .....	8
9. Zeitlinie des Projektablaufs .....	14
10. Erfolgskontrolle .....	15
11. Erfolgsfaktoren .....	16
12. Herausforderungen und Stolpersteine – Lösungen u. Erfahrungen .....	16
13. Dissemination – Wirkung in der Öffentlichkeit .....	17
14. Ergebnis /Ausblick .....	18
Anhänge.....	20



## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Mit den Leitprojekten, die erstmals 2013 ausgeschrieben wurden, sollen Projekte mit Vorbildwirkung unterstützt werden, mit dem Ziel, dass diese Projekte im KEM-Netzwerk multipliziert werden.

Eine nachvollziehbare Anleitung zur Durchführung eines erfolgreichen KEM-Leitprojektes ist die Grundlage, um die erwünschte Verbreitung in anderen Regionen zu ermöglichen. Dieses Dokument ist eine ausfüllbare Vorlage zur einheitlichen Erstellung dieser Anleitung. Diese Anleitung soll Inspiration sein und Empfehlungen zur Durchführung Ihres Leitprojektes geben, die dann vom Anwender auf die eigenen Gegebenheiten angepasst werden kann.

Bitte verwenden Sie diese **Vorlage und ergänzen** Sie diese mit allfälligen **Anhängen**. Die Anleitung zur Durchführung ist gemeinsam mit dem Endbericht, bevorzugt über die Onlineplattform zu Ihrem Projekt, zu übermitteln.

**Hinweis:** Der Datenumfang der ausgefüllten Anleitung zur Durchführung (.pdf) und der weiteren Anhänge soll pro Dokument 5 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Leitprojekts beinhalten.

### Grundsätze zur Veröffentlichung

Die „Anleitung zur Durchführung des Leitprojekts“ und sämtliche Anhänge dienen zur Veröffentlichung und sollen den Innovationsgehalt und Vorbildcharakter des Projektes präsentieren und zur Multiplikation, Adaption oder Variation inspirieren.

Sofern Bildmaterial übermittelt wird, müssen die Bildrechte vorhanden sein und einer Veröffentlichung auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen ([www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at)) bzw. des Klima- und Energiefonds explizit und uneingeschränkt zugestimmt werden.

# Klima- und Energie-Modellregionen

Anleitung zur Durchführung des Leitprojekts

## E-mobiles Erlebnisdorf

Wald - Königsleiten im Pinzgau

### 1. Fact-Sheet

Organisation	
Name durchführende Institution	Tourismusverband Wald- Königsleiten GF Robert Kaserer
Name(n) teilnehmende(r) Modellregion(en)	KEM Energiereich Oberpinzgau
Name(n) Projektpartner	
Startdatum des Leitprojekts:	01.01.2016
Geplantes Fertigstellungsdatum:	31.12.2017

### 2. Leitprojektbeschreibung

#### e-BOB – Bewegung ohne Belastung - Umweltschonend auf die Berge

Rund 15 Mitgliedsbetriebe - vom Hotel in Königsleiten bis zur kleinen Frühstückspension im Tal – sowie der Tourismusverband Wald-Königsleiten als Projektträger und sports & more sind mit an Bord.

#### Projekthalt

Elektroautos und E-Bikes bieten in Wald-Königsleiten unter dem Namen **e-BOB** mehr Mobilität für Urlauber und CO<sub>2</sub> neutrale Beförderungsmöglichkeiten für unsere Gäste. Für die Umsetzung werden E-Bikes und E-Autos für die Besucher zur Verfügung gestellt, um die Natur in einer alternativen und modernen Art und Weise „erlebbar“ zu machen. Gleichzeitig wurden in allen beteiligten Hotels in den Garagen Lademöglichkeiten für e-Autos geschaffen und neue Infrastruktur (Bikerouten) sowie zahlreiche Bewerbungsinitiativen (Messen, Veranstaltungen, e-Day,...) rund um Elektromobilität geschaffen.

Als zusätzlicher Projektaspekt soll die Wohnbevölkerung ebenfalls an den Möglichkeiten und Vorteilen der e-Mobilität partizipieren und diesbezüglich Bewusstsein geschaffen werden.

#### Ziel des Projektes

Somit können Sie von Königsleiten-Wald ohne Benützung des eigenen Autos sämtliche Ausflugsziele – insbesondere in der Nationalparkregion - CO<sub>2</sub> neutral erreichen.

#### Projektverantwortung

Tourismusverband Wald / Königsleiten

#### Projektbeteiligte

Klima- und Energiemodellregion Oberpinzgau

Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern

Mitgliedsbetriebe des TVB Wald

Sports & More Unterwurzacher



### 3. Zielsetzung

Bis 2015 gab es in der Region keine Gemeinde mit besonderen Bemühungen im e-mobilen Bereich. **Ziel ist die Schaffung einer umfassenden e-mobilen Infrastruktur, die von Gästen und Bevölkerung gleichermaßen genutzt werden kann.**

Gleichzeitig wird das Thema E-Mobilität als Tourismusattraktion gesehen und vermarktet, was innerhalb des Salzburger Teils des Nationalparks ein Novum darstellt und darüber hinaus perfekt mit der ökologischen Ausrichtung als Nationalparkregion harmoniert. Dies trägt maßgeblich zur positiven Bewusstseins-Schaffung innerhalb der Bevölkerung (zu über 25% direkt im Tourismus beschäftigt, welcher zugleich wichtigster Wirtschaftsfaktor ist) und bei den Gästen bei. Diese werden gezielt angehalten, das Auto stehen zu lassen und sich mittels E-Bike und E-Auto in der Region zu bewegen. Parallel dazu entsteht in der Region das erste E-Bike Radnetz mit entsprechender touristischer Bewerbung und Beschilderung. Durch gezielte Bewerbung auf zahlreichen Tourismusmessen (auch international) sowie Auszeichnungen und der Teilnahme an Mobilitätsveranstaltung sowie der Ausrichtung eines alljährlichen e-Days in Zusammenarbeit mit vielen regionalen Stakeholdern im Mobilitätsbereich wurde das Thema breitenwirksam aufbereitet und erhielt viel Aufmerksamkeit (auch medial).

In enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Tourismusbetrieben, der Dorfverwaltung und der Bevölkerung sowie der Klima- und Energiemodellregion Oberpinzgau soll (und wurde bereits) in der Tourismusregion Wald-Königsleiten eine gesamthafte E-Infrastruktur bestehend aus E-Bikes inklusive der begleitenden Rad-Infrastruktur, E-Autos und entsprechenden E-Ladestationen aufgebaut werden. Der Tourismusverband Wald im Pinzgau präsentiert diese neu geschaffene Struktur seinen Gästen und Bewohnern als **e-mobiles Erlebnisdorf**. Auch für die heimische Bevölkerung hat dieses Projekt Vorbildwirkung – die BürgerInnen sind eingebunden.

#### Phase 1:

- 75 E-Bikes
- 2 E-Autos
- 12 E-Ladestationen für Autos bei Hotels/Pensionen
- Zahlreiche Bike-Ladestationen in Wald-Königsleiten und auf Hütten und in den Nationalparktälern
- 1 Schnellladestation beim Tourismusbüro direkt an der Bundesstraße

#### E-Bike-Verleih

Mit unserem E-Mobilitäts-Projekt bieten wir erstmalig in unserer Ferienregion „Bewegung ohne Belastung“! Was gibt es schöneres als die herrliche Landschaft des Nationalparks Hohe Tauern gemütlich und komfortabel mit dem E-Bike zu erkunden. Als Urlaubsgast in einem unserer Mitgliedsbetriebe erhalten Sie diese kostengünstig bei ihrem Vermieter. Im Shop von Sports & more Unterwuzacher in Wald und Königsleiten können alle Urlaubsgäste E-Bikes leihen.

#### E-Auto-Verleih

Um umweltfreundlich die nähere Umgebung zu erkunden, können Sie in Wald einen BMW i3 und in Königsleiten einen E-Mercedes tageweise ausleihen.

### Verleih der E-Autos in Wald-Königsleiten

Der BMW i3 kann im Büro des Tourismusverbandes Wald/Königsleiten gemietet werden, außerdem gibt es eine Schnellladestation! Reservierungen: [info@wald-koenigsleiten.at](mailto:info@wald-koenigsleiten.at)

E-Mercedes RENT im Alpenwelt Resort in Königsleiten Mieten Sie den Alpenwelt Resort MERCEDES B-KLASSE ELECTRIC DRIVE – das innovative Elektroauto von Mercedes Benz – und genießen Sie ein umweltschonendes Fahrerlebnis.

Reservierungen: Tel. +43 (0)6564 8282 - [alpenrose@alpenwelt.net](mailto:alpenrose@alpenwelt.net)

### E-Ladesmöglichkeiten

Ladestationen für E-Autos externer Gäste finden Sie bei fast allen Hotels in Königsleiten

Schnellladestation beim Tourismusbüro in Wald/Königsleiten direkt an der Bundesstraße



## **4. Innovation, Vorbildcharakter, Umsetzung in Klima- und Energie-Modellregionen**

Die Klima- und Energiemodellregion „Energereich Oberpinzgau“ – mit der Mitgliedsgemeinde Wald / Königsleiten – liegt im naturräumlichen und touristischen „Spannungsfeld“ zwischen dem Nationalpark Hohe Tauern und der Ferienregion. Tourismus ist in der Region die Wertschöpfungsbranche Nummer 1. Es sind seit jeher die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Naturraum in nachhaltigen Einklang zu bringen.

Es gibt ein großes Interesse von Seiten des Nationalparks wie auch des TVBs die Gäste möglichst CO<sub>2</sub>-neutral in die zu Fuß nur schwierig erreichbaren Seitentäler des Nationalparks zu bringen. Da die Technik derzeit noch keine wirklich geeigneten e-Kleinbusse für alpines Gelände zur Verfügung stellen kann und dieser Transport zurzeit noch durch benzinbetriebene Taxis erfolgt, stellen die E-Bikes ein willkommene und für weniger sportliche Besucher trotzdem noch machbare Alternative des Nationalparkbesuchs dar. Anzumerken ist hier die Notwendigkeit einer Einschulung, da E-Bikes für ungeübte Nutzer gerade im alpinen Gelände auch eine Gefahrenquelle sein können.

Dahingehend wurde auf Basis der Überlegungen unseres TVBs in einer Klima- und Energiemodellregion und Nationalparkregion die Vision entwickelt, ein touristisches Angebot für den Tourismusverband bzw. die Mitgliedsbetriebe zu entwickeln, welches diesbezüglich einen USP darstellt und wirtschaftlich positiv zur Regionsentwicklung beiträgt.

Somit bietet es sich an, das Thema E-Mobilität bei den Urlaubsgästen zu positionieren, um kurz- bis mittelfristig ein sinnvolles touristisches Angebot für unsere Besucher zur Verfügung stellen zu können und um langfristig einen Mehrwert im Sinne des Klimaschutzes zu bewirken. Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich gezeigt, dass das Thema Elektromobilität - das de facto vorher kein Thema war - in der Region einen ganz neuen Stellenwert bekommen hat.

Insgesamt gibt es im Gemeindegebiet Wald/Königsleiten inzwischen zumindest 10 E-Fahrzeuge (was überdurchschnittlich viele sind) und von den E-Bikes wurden über die Hotels sowie in noch größerem Ausmaß von den „normalen“ Gemeindegürgern über 400 E-Bikes angeschafft. Diese dienen nicht nur dem Freizeitvergnügen, sondern werden sichtbar auch zunehmend für kurze Einkaufsfahrten genutzt und damit zweifellos auch beträchtliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen erzielt.

Aufgrund der profunden Marktkennntnis (siehe internationale Bewerbung der Region in allen wichtigen Tourismusmedien und -veranstaltungen) war den Verantwortlichen in der Projektfindungsphase klar, dass mit dem geplanten Angebot ein USP geschaffen werden konnte. Vereinzelt Aktivitäten von Einzelkämpfern waren natürlich bereits am Markt – aber diese gegenständliche Schwerpunktsetzung eines gesamten Tourismusverbandes ist eine eindeutige Innovation.

Mittelfristig werden sicherlich viele Regionen nachziehen – sowohl im Gäste- als auch im BürgerInnenbereich. Dies ist aber oftmals bei touristischen Angeboten der Fall. Es gilt daher, in einem optimalen Zeitfenster dies Vorreiterrolle für die Projektträger zu nutzen.

In weiterer Folge ist uns bewusst, dass unsere umfassende Projektbearbeitung Vorbildcharakter haben wird und ebendiesen im Sinne des Klimaschutzes auch haben soll.



Abb.: TVB-Obmann Hofer mit e-BOB-Bike

## 5. Projektmanagement

Das Projektmanagement wird vom Tourismusverband Wald/Königsleiten geleitet. Der TVB koordiniert das Konzept bzw. das Leitprojekt, die daraus resultierenden Investitionen in die Infrastruktur der beteiligten Stakeholder und erstellt das notwendige Marketingkonzept für die regionale und überregionale Bewerbung der Region als E-Mobilitätsregion Oberpinzgau zusammen.

Beteiligte Stakeholder/ Investoren sind die Klima- und Energiemodellregion Energiereich Oberpinzgau, die heimische Hotellerie/Gastronomie, die Gemeinde Wald, die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, die LEADER-Region N.P. Hohe Tauern, der Radhändler Unterwurzacher (sports & more) und die Zillertaler Bergbahnen.

Projektmanagement und Projektverantwortung  
**Tourismusverband Wald-Königsleiten**

Projekt-Partner

**Klima- und Energiemodellregion:** Gegenständlicher Projektteil wurde maßgeblich durch die KEM initiiert und begleitet (KEM-Leitprojekt). Man hat sich um den Ablauf der Projektkoordinations- und Vernetzungsgespräche bemüht und war auch bei der PR-Arbeit in Form von Presse-Artikeln sowie bei der Einreichung für Mobilitätspreise aktiv und initiativ mit dabei. Weiters wurden die Werbeunterlagen für e-BOB bei anderen Informationsveranstaltungen der KEM mittransportiert und präsentiert.

**Sports & More Unterwurzacher:** Lieferung und Wartung der E-Bikes (was in diesem Umfang kein einfacher Part war), Teilnehmer/Organisator mit Sportprogrammen bei den E-Days und weiteren Veranstaltungen, Ansprechpartner für E-Bike-Technik

Weitere Kern-Akteure

**Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern:** Internationale Bewerbung, Installierung einer Mobilitäts-Arbeitsgruppe, NP-Sommer-Card-Mobil

**Pinzgauer Lokalbahn:** beteiligt an den E-Days und Zubringer bzw. Transportmittel für die E-Bike-Fahrer, regionale Mobilitätsstrategie – Lokalbahn als backbone in der Region und zur Anbindung an das übergeordnete Schienennetz der ÖBB

Projekt-Teilnehmer

TVB-Mitglieder

Gastronomie

Hotellerie und Pensionen (TVB-Mitglieder)

## 6. Projektkosten und Finanzierung

Das Leitprojekt ist ein Bestandteil des Gesamtprojektes und betrifft hauptsächlich „organisatorische“ Maßnahmen und Arbeitspakete.

Ein weiterer Block betrifft die investiven Maßnahmen im Projekt.

	<b>PK</b>	<b>SK</b>	<b>RK</b>	<b>DK</b>	<b>Gesamt</b>
Projekteinleitung	10.500	11.500	4.000	15.000	41.000
Strukturierung der Strecken	1.000	9.000	4.000	5.500	19.500
geführten Touren	9.000	8.000	4.500	13.000	34.500
Marketing	2.000	1.000	500	2.500	6.000
					<b>101.000</b>

Die Kofinanzierung (= Eigenmittel) in der Höhe von 45.000 Euro wird durch den Projektträger „Tourismusverband Wald-Königsleiten“ getragen.

Dementsprechend machen die beantragten Kosten (=Finanzierungsbeteiligung durch den Klimafonds) 56.000 Euro aus.

In der gegenständlichen Projektphase 2016 und 2017 wurden externe Kosten für die Projektbearbeitung (= Eingangsrechnungen) in der Höhe von 320.000 Euro verzeichnet.

Das gemeinsame Gesamtvolumen über die gesamte Projektdauer wird rund eine Million Euro für den Tourismusverband, die Mitgliedsbetriebe, die Gemeinde und alle sonstigen Shareholder am Projekt betragen.

Die Investitionskosten für „e-BOB“ belaufen sich bis 2020 auf rund 500.000 Euro. Weitere 500.000 Euro werden für Bewerbung und Marketing eingesetzt.

Mit Zuschüssen seitens des Klimafonds (Leitprojekt), der Umweltförderung Inland (E-Fahrzeuge, E-Ladestationen) und des Landes Salzburg wird gerechnet.

Entsprechende Hinweise zur Abwicklung von Förderungen – siehe unten.

## 7. Rechtliche Rahmenbedingungen

Gewerbeanmeldung (wurde veranlasst – siehe oben)

Ladeinfrastruktur (elektro- und sicherheitstechnische Abnahme und Genehmigung)

Versicherungen

Haftungsfragen Radwege (öffentlich vs. privat vs. landwirtschaftlich/forstwirtschaftlich)

E-Bike Einschulung

Anzumerken ist hier die Notwendigkeit einer Einschulung, da E-Bikes für ungeübte Nutzer gerade im alpinen Gelände auch eine Gefahrenquelle sein können.

#### Admin:

Fördertechnische Abklärungen (wurden getroffen)  
Steuerrechtliche Abklärungen (wurden getroffen)  
Abklärung Haftungsfragen (wurden getroffen)

## **8. Projektablauf**

### **Projektfindungsphase:**

Ende 2014 wurde mit einem Beratungsunternehmen begonnen, ein Leitkonzept für Wald/Königsleiten zu entwickeln. Diese Gespräche dauerten bis Mitte 2015 und dabei wurde für unser Veranstaltungsprogramm der Name „Bergsafari“ entwickelt. Bergsafari als Grundprodukt (kostenlos für unsere Gäste, zu spezieller Name etc.) wurde als nicht ideal empfunden ... es kam in weiterer Folge zum Beschluss, die Ideen auf TVB-Ebene umzusetzen und als Fokus die Elektromobilität zu entwickeln sowie im gesamten Wirkungsbereich des TVB Wald/Königsleiten umzusetzen.

### **Projektvorbereitungsphase:**

Bereits im Juni 2015 wurden von Geschäftsführer Robert Kaserer (TVB Wald) Gespräche mit Frau Susanne Radke von der Klima- und Energiemodellregion geführt und die Rahmenbedingungen für ein Elektromobilitätsprojekt für Wald/Königsleiten besprochen.

Aufbauend auf diese Gespräche wurde im Steuergremium beschlossen, dieses Projekt weiter voranzutreiben. Zum Start sollte man sich auf E-Bikes und E-Autos beschränken.

Daher wurde ab 3. Juli 2015 Angebote für E-Bikes eingeholt.

U.a. vom Sporthändler Gunter Unterwurzacher (sports & more) in Wald ein Angebot für Elektrobikes – es wurde in weiterer Folge mit ihm besprochen, wie der Verkauf, die Wartung und der Verleih funktionieren könne und auch ein Bikeprogramm erstellt.

Nach einigen Gesprächsterminen im Büro von Susanne Radke (KEM) in Mittersill wurde am 10. Juli 2015 mit Frau Marion Hiptmair (Programmbetreuung klima-aktiv-mobil via Verkehrsplanungsbüro Komobile in Gmunden) und Frau Susanne Radke ein Beratungsgespräch vor Ort (Obmann Peter Hofer und GF Robert Kaserer) in Wald und Königsleiten durchgeführt. Es wurden nochmals die derzeitigen Festlegungen und die entsprechenden Optionen auch in Bezug auf Förderungen abgeklärt.

Anfang August wurde die Bestellung einer 1 Charge mit 75 E-Bikes in die Planung aufgenommen. Diese sollen den Tourismusbetrieben in Kauf- und Mietvarianten angeboten und der Kauf vom Tourismusbüro finanziell unterstützt.

Am 18. August 2015 fand vor Ort eine Besprechung mit Herrn Hans-Peter Buchegger von der Salzburg-AG statt (mit Obm. Peter Hofer und GF Robert Kaserer). Es wurden erste Standorte für mögliche Ladeinfrastrukturen angefahren und die Möglichkeit eines Schnellladers beim TVB-Büro in Wald besprochen. Weiters wurde besprochen ob der Autoverleih über das System EMIL erfolgen könnte.

Parallel dazu wurden ab Mitte August die steuerrechtlichen Auswirkungen des E-Bike-Kaufes (Unterstützung) sowie des Ankaufs eines E-Autos mit Frau Maria Trenkwalder vom Steuerbüro Fritzenwallner & Gandler aus Neukirchen besprochen und bewertet.

#### Folgende Gespräche und Expertisen dauerten bis Ende des Jahres 2015

Am 23. September 2015 wurde das Projekt E-Mobilität im TVB-Vorstand beschlossen, ebenso bei der TVB-Vollversammlung am 19. Oktober 2015.

Am 1. Oktober 2015 erfolgte ein Gespräch mit Herrn Christof Egger von der Werbeagentur Vogelfrei. Es wurde ihm das Projekt von Peter Hofer und Robert Kaserer vorgestellt und er damit beauftragt ein Logo zu entwickeln sowie ein Werbekonzept zu erstellen.

#### **Projekt-Einreichung Leitprojekt**

Aufgrund der vielen positiven Vorarbeiten und der nunmehrigen Konkretisierung des Projektes wurde von KEM-Managerin Susanne Radke ein Leitprojekt definiert und erstellt, welches am 9. Oktober 2015 eingereicht und am 5. Jänner 2016 vom Klima- und Energiefonds bewilligt wurde.

Am 22. Oktober 2015 wurde das Projekt von Obmann Peter Hofer im Rahmen der KEM-Tagung im Nationalparkzentrum in Mittersill auf Einladung von unserer KEM-Managerin Susanne Radke vorgestellt.

#### **Projekt-Start (Umsetzungssaison 1)**

Im Spätherbst 2015 wurde vom TVB und vom Verkehrsverein Königsleiten ein BMW i3 bestellt, diese sollen Ende Jänner geliefert werden.



Ende November 2015: Der Name unseres Projektes wurde festgelegt: e-BOB (BOB = „Bewegung Ohne Belastung“)

Ende November 2015 wurde Peter Hofer und Robert Kaserer von der Agentur Vogelfrei das **Logo und das Werbekonzept** vorgestellt und es hat schlichtweg begeistert. In den Folgetagen wurden Inhalte von Foldern und Plakaten besprochen und laufend überarbeitet sowie die Inhalte der Homepage festgelegt.

Ende Dezember wurden die ersten **Plakate und Folder** geliefert sowie die Kooperation mit der Fa. Tambiente und die Werbeeinschaltungen über die Agentur Vogelfrei fixiert.

Am 11. Jänner 2016 erfolgte eine Präsentation des Gesamtprojektes im Rahmen einer TVB-Ausschusssitzung inkl. der erfolgreichen Projektzusage durch den Klimafonds; Die Rollups sowie Werbematerialien wurden an die Mitgliedsbetriebe zur Bewerbung übergeben.

Am 12. Jänner 2016 besuchte Peter Hofer die Messe Wien und präsentierte unser Projekt e-Bob der versammelten Presse sowie verteilte die Pressemappen im Pressecorner.

Am 13. Jänner 2016 wurden folgende E-Bike-Messen angemeldet:

E-Bike-Festival in Dortmund 15. – 17. April 2016

Elektromobilitäts-Messe Friedrichshafen 16. – 20. März 2016

Intermot, Leitmesse für E-Bike in Köln 6. – 9. Oktober 16

Am 14. Jänner 2016 erfolgt die **Gewerbeanmeldung** zur Vermietung von beweglichen Sachen als freies Gewerbe durch den TVB mit Robert Kaserer als Geschäftsführer.

Es wurde beschlossen ein Eröffnungsfest, den e-DAY am 4. Juni 16 durchzuführen.

Am 11. Februar 16 präsentiert Peter Hofer auf der Ferienmesse St. Gallen gemeinsam mit dem Schweizer Tagblatt unser Projekt der Presse.

Am 18. Februar 16 werden die **2 BMW i3** abgeholt und zum Branding zur Fa. Dengg gebracht.

Vom 16. – 20. März 2016 besuch der Messe „Urlaub Freizeit Reisen“, E-Mobilitätsmesse in Friedrichshafen durch Peter Hofer und Christine Lechner

Auflage vom Folder e-Bike über die Fa. Tambiente bei diversen Messen in Deutschland

Anfang März: Auftragsvergabe zur Pressebetreuung und Vorbereitung der Pressekonferenz (mit ORF) an Herrn Wörter Wolfgang

18. März 16: Postwurf in Wald betreffend e-BOB Auto- und Bikeverleih sowie Aussendung an alle Hüttenwirte und Vermieter zum Kauf von Ladestationen.

Seit 20. März 2016: Die heimische Bevölkerung leiht und testet den e-Bob MBW i3.

4. April 2016: Die ersten E-Bikes aus dem Projekt e-BOB werden ausgeliefert.

9. April 2016: Peter Hofer besucht die Ausstellung „Elektrofrühling“ in Saalfelden

15. – 17. April 2016: Robert Kaserer besucht das Bike Festival in Dortmund

13. April 2016: Bestellung der E-Bike-Ladestationen und der Ladewalls für die Betriebe

24. Mai 2016: Pressekonferenz zum Thema e-Mobilität am Gemeindeamt

KW 21 + 22: **Auslieferung der E-Bob-Bikes**

2. Juni 2016: Inbetriebnahme der **Auto-Schnellladestation** sowie der **E-Bike Ladestation**

4. Juni 2016: e-Day in Wald samt Pressekonferenz - ORF, RTW

23. Juni 2016: E-Bike-Schulung der Mitgliedsbetriebe durch Sports & more Unterwurzacher

20. Juli 2016: Aufstellung der Wander- und Bike **Info-Tafel** am Rastplatz Wald

02. August 2016: Aufstellung der Wander- und Bike Info-Tafel am Rastplatz Königsleiten

18. August 2016: Besprechung betreffend Projektfortsetzung und Umsetzungen 2017 sowie Vor-Bestellung der 50 E-Bikes für Lieferung 2018

Am 18. Oktober wurde im Rahmen eines Strategiekonzeptes im Auftrag der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, ausgearbeitet vom Tourismus-Beratungsbüro Kohl & Partner, im Rahmen einer Redaktionssitzung der Steuergruppe festgelegt, dass ein Schlüsselprojekt der Ferienregion NPHT die E-Mobilität betrifft. Als Vorsitzenden dieser Arbeitsgruppe wurde Robert Kaserer vorgeschlagen. Somit kann das E-Mobilität-Werbekonzept von Wald/Königsleiten koordiniert mit der Ferienregion NPHT durchgeführt werden.

## **Projekt- Umsetzungssaison 2**

24. Oktober 2016: Stakeholder-Workshop VorTEIL im NPZ Teil 1  
(Teilnehmer: Obwaller Gerhard und Peter Hofer)

10. November 2016: Arena-Sitzung mit Platzierung des Projektes e-BOB im Rahmen der Arena-Sommerwerbung

22. November 2016: Besprechung für 2017 zum Projekt e-BOB samt Budgetplanung

28. November 2016: Stakeholder-Vorshop VorTeil im NPZ Teil 2  
(Teilnehmer: Obwaller Gerhard und Robert Kaserer)

19. Jänner 2017: Besprechung mit der Werbeagentur Vogelfrei zur Bewerbung der E-Mobilität im Jahr 2017 mit grundsätzlicher Festlegung der Werbelinie.

25. Jänner 2017: 1. Treffen der Arbeitsgruppe der Ferienregion NPHT zum Schlüsselprojekt „Mobilitätskonzept“.

26.-29. Jänner 2017: Bewerbung der e-Mobilität am Reisemarkt in Dresden

## **Februar 2017: Zwischen-Bericht zum Leitprojekt an den Klimafonds/KPC**

15. Februar 2017: Weitere Besprechung mit der Werbeagentur Vogelfrei und Fixierung der Werbemaßnahmen zum E-Mobilität im Jahr 2017.

21. Februar 17: Einreichung des Projektes e-BOB zum Zipfer-Tourismuspreis 2017

April 17: Mitfinanzierung am Kauf von 45 e-Bikes

19.-22. Mai 2017: Bewerbung auf der Messe „Die 66“ in München

09. Juni 2017: Teilnahme am Nachhaltigkeitstag bei der Tourismusschule Bramberg

10. Juni 2017: **e-Day** am Walder Dorfplatz mit vielen Ausstellern und, und, und .....

27. Juni 2017: Werbeaufnahmen e-BOB Auto & Bike mit München-TV

13. Juli 2017: Lieferung der **e-BOB Radständer** und Auslieferung an die Mitgliedsbetriebe

17. Juli 2017: Onlinestellung des **e-BOB Werbefilms** und Ausstrahlung im München-TV

08. August 2017: Ausschreibung der e-Bike-Bestellung für 2018

21. September 2017: **Verleihung Klimapreis** des Bund durch Bundesminister Andrä Rupprechter im Kongresszentrum in Kitzbühel

05. Oktober 2017: Ausschusssitzung zum Thema Projekt e-Bob 2018 und darüber hinaus

21.-26. November 2017: Bewerbung der e-Mobilität auf der T & C in Leipzig

### **Projekt-Weiterführung ab 2018**

04. Dezember 2017: Fixierung des Budgets für die e-Mobilität 2018: € 150.000,--

12. Dezember 2017: Werbeausschusssitzung zum Thema e-Mobilität 2018 und Fixierung des e-Rush 2018 und von 2 e-Camps sowie des e-Days.

16. Jänner 2018: Vertiefende Besprechung zum e-Rush am 21. – 23. Juni 2018 und für die Cams im Juli und August. Fixierung des e-Days auf Freitag, den 20. Juli 2018

Jänner/Feber 2018: ENDBERICHT zum Leitprojekt für den Klimafonds/KPC für 2016/2017



Abb.: eDay, LH-Stv. Dr. Astrid Rössler, KEM-Mangerin Mag. Susanne Radke, Energieberaterin Maria Bründlinger, LAbg. Bgm. Michael Obermoser

## 9. Zeitlinie des Projektablaufs

AP	Projektbeschreibung	01.16	02.16	03.16	04.16	05.16	06.16	07.16	08.16	09.16	10.16	11.16	12.16	01.17	02.17	03.17	04.17	05.17	06.17	07.17	08.17	09.17	10.17	11.17	12.17
	<b>0 Titel Projekteinleitung</b>																								
	0.1 Abstimmungen aller Stakeholder																								
	0.2 Erarbeitung einer gemeinsamen Marke / eines gemeinsamen Logos																								
	0.3 PR- Informationsveranstaltungen																								
	0.4 Vorbereitung Marketingmaßnahmen																								
	0.5 Aussendungen und internationale Präsentation der Tourismusattraktion E-mobiles Erlebnisdorf																								
	0.6 Eröffnungsfeier des neuen Projektes mit Darstellung der Umsetzungen																								
	0.7-0.9 Diverse Info-Veranstaltungen zum Thema E-Mobilität																								
	<b>1 Titel geführte E-Bike und Segway Touren</b>																								
	1.1 Abstimmungen zwischen den Tourismusverbänden, dem Nationalparkzentrum, den Verleihstationen und den Berg- und Wanderführern																								
	1.2 Bewerbung der e-mobilen Angebote mittels Aussendungen, PR, Marketing																								
	1.3 Durchführung der E-Touren																								
	1.4 Analyse und Verbesserungen																								
	1.5 Spezielle Informationsveranstaltungen/Einschulungen für den Gast																								
	1.6																								
	<b>2 Titel Umstrukturierung der E-Bike-Strecken</b>																								
	2.1 Neubeschilderung der E-Bike-Strecke																								
	2.2 Erstellung des GPS - Streckenprofils																								
	2.3 Erstellung der neuen Bikekarte																								
	2.4 Bewerbung der e-mobilen Angebote mittels Aussendungen, PR, Marketing																								
	2.5 Schaffung eines speziellen E-Bike Rast- und Informationsplatzes																								
	2.6																								
	<b>3 Titel Marketing</b>																								
	3.1 Abstimmungen zwischen den Tourismusverbänden, den Gemeinden und dem Nationalparkzentrum																								
	3.2 Bewerbung der Angebote mittels Aussendungen, PR, und weitere Marketing-Maßnahmen																								
	3.3 Analyse und Verbesserungen																								
	3.4 Gezieltes kontinuierliches E-Marketing über homepage und social media																								
	3.5																								
	3.6																								

## 10. Erfolgskontrolle

Im Sinne des gegenständlichen Projektes wurde im Feber 2017 ein Zwischenbericht an die Förderstelle gelegt – es gab keinerlei kritische Rückmeldungen bzw. Projektanmerkungen.

Der Projektträger verfügt über langjährig etablierte Steuerungsgremien

- TVB-Obmann und TVB-Geschäftsführung (laufende Projektbearbeitung)
- TVB-Vorstand (projek- und umfeldrelevante Entscheidung)
- TVB-Ausschuss und Steuerungsgremium (Detailabstimmungen zum Projekt)
- TVB-Vollversammlung (grundsätzliche Projektbeschlüsse)

Üblicherweise wird der Erfolg der Pressearbeit durch die entsprechenden erfolgreichen Einschaltungen repräsentiert (siehe Presseclipping).

Die Nachverfolgung der entsprechenden quantitativen und qualitativen Zielvorgaben in Zahlen – zB. angeschaffte E-Bikes – wird ebenfalls durchgeführt (entsprechende Zahlen siehe oben)

### Quantitative Effekte

- Steigerung der Besucherzahlen/ Nächtigung
- Steigerung der Anzahl der Fahrzeuge mit alternativem Antrieb
- Messbare Reduktion des Verkehrsaufkommens (Verkehrszählungen)
- Steigerung der Vermietungen von E-Bikes und E-Autos
- Steigerung der verkauften Tickets aus dem ÖPNV

### Qualitative Effekte

- Änderungen im individuellen Mobilitätsverhalten
- Förderung der Bewegungsmöglichkeit der einzelnen Urlauber/Einheimischen
- Animierung der Gäste, das Auto zu Hause zu lassen „Urlaub vom Auto“

Aktuell sind in Wald rund 10 E-Autos in Betrieb.

Und insbesondere sind geschätzt rund 400 E-Bikes in Verwendung. Diese werden einerseits von Hotels für die Gäste und andererseits von der Bevölkerung selbst genutzt.

Dem Projekt übergeordnet – aber damit im Zusammenhang stehend – sind im Bereich eines Tourismusverbandes natürlich die div. Nächtigungsbenchmarks ausschlaggebend.

Folgende Zahlen zeigen die Wichtigkeit des Fremdenverkehrs in Wald / Königsleiten

Gästebetten: ca. 4.400 (Sommer) und ca. 4.700 (Winter) Betten

Ferien- bzw Zweitwohnungen: ca. 1000 Wohnungen

Nächtigungen pro Jahr: ca. 450.000 Nächte

Details siehe Anhang

## 11. Erfolgsfaktoren

Langfristige Projektkonzeption (Ideenfindung und Reflexion)  
Gute Vorab-Projektplanung (ca. ½ Jahr für konkrete Detailplanungen)

Fokus auf rasche erste Umsetzungserfolge (siehe Auslieferungen Bikes und Autos im 1. Quartal 2016 – somit gleich in den ersten Projektmonaten)

Entsprechende Bewerbung der Aktivitäten über die gesamte Laufzeit (tue Gutes und rede darüber)

Einbindung von Profis

Gute Vernetzung mit relevanten Mobilitäts-Stakeholdern in der Region

## 12. Herausforderungen und Stolpersteine – Lösungen u. Erfahrungen

### Budgetäre Fragestellungen

Grundsätzlich sollten derartige Projekte nicht nur wegen möglicher Förderungen angedacht werden. Die Budgetierung sollte auch entsprechende Eigenmittel oder Kostenbeiträge der Stakeholder einplanen und nicht ausschließlich auf Förderbudgets ausgerichtet sein.

Beispielsweise soll hier der gesamte Bereich der **Investitionsförderungen** im Elektromobilitätsbereich genannt werden.

In der Projektkonzeptionsphase 2015 sowie zuvor und in der Projektumsetzungsphase kam es zu einem sehr starken Umbruch in den Förderungsmechanismen respektive in den möglichen Absolutbeträgen von Förderungen für einzelne Investitionsmaßnahmen (z.B. E-Bikes, E-Autos, E-Ladeinfrastruktur) auf der einen Seite. Andererseits ist auch mit entsprechender Fördernachfrage bei populären Schienen zu rechnen, weshalb es möglicherweise zur Nichtberücksichtigung seitens einer Förderstelle kommen kann (siehe deadlines, starke Nachfrage, Budgetausschöpfung etc.)

Die bedeutet, dass dieser Projektaspekt (Budget und Fördermechanismen) laufend mit betrachtet werden muss seitens des Projektmanagements.

Beispielhaft sei hier erwähnt:

Der Absolutbetrag der Förderung pro E-Bike hat sich zw. 2015 / 2016 / 2017 stark verringert und dementsprechend der Einstandspreis für den Mitgliedsbetrieb bei fast gleichbleibendem Marktpreis stark erhöht.

Dieser Kostenerhöhung ist durch den Projektträge bzw. die Mitgliedsbetriebe zu tragen. Glücklicherweise konnte bereits auf Erfolge verwiesen werden, weshalb des Projekt dadurch nicht in Frage gestellt wurden oder möglicherweise eingestellt werden hätte müssen.

### technische Fragestellungen:

Für jegliche Projekte in einer technischen Frühphase müssen Entscheidungen getroffen werden, die möglicherweise in weiterer Folge am Markt dann technisch anders Fuss fassen.

Siehe z.B. Ladetechnik (Geschwindigkeit, Stecker, Normen etc.)  
Insofern muss hierfür entsprechend Entscheidungsressource eingeplant werden, um eine bestmögliche Infrastruktur für spätere Herausforderungen im Rahmen dieser Projektphase zu implementieren.

#### Sicherheitstechnische Achtsamkeit:

Durch den Boom bei den E-Bikes kam es zu einigen (leichteren) Unfällen. Dies kam zustande, weil ungeübte Radfahrer die Anforderungen in einem Gelände mit Steigung unterschätzt haben bzw. besonders beim Abwärtsfahren den Bremsweg und das Gewicht der Fahrräder falsch beurteilt haben. Manchmal wurde auch die Reichweite der Akuladung überschätzt und ohne Strom sind die E-Bikes sehr schwer zu bewegen.  
Eine gute Einschulung ist unverzichtbar.

### **13. Dissemination – Wirkung in der Öffentlichkeit**

#### Sehr breit angelegte Werbemaßnahmen

Entsprechende Budgetierung aufgrund der langjährigen Erfahrung mit derartigen Projekten

Marketing ist eine der grundsätzlichen Aufgaben des Trägervereins (Tourismusverband Wald)  
Marketing in Zusammenarbeit mit Profis / Werbeagenturen

Erstellung von div. Werbematerialien und Bedienung von unterschiedlichen Werbekanälen



- Erstellung LOGO
- Das Projekt wurde in der Region und im Ausland durch große Auftaktveranstaltungen, weitere themenspezifische Veranstaltungen und Messe-Auftritte, Prospekte, div. Homepages, Newsletter, u. ä. sowie Marketing-Maßnahmen des TVBs beworben.
- Dazu erfolgte eine begleitende mediale Berichterstattung;
- Die Routen werden an diese Form der Mobilität (E-Touren) angepasst. Vorhandene und neue Ladestationen auf Rastplätzen wurden ebenso wie örtliche Partner in das Projekt miteingebunden werden. (CI)
- Einbindung und ggfs. Erweiterung des Projektes in die umliegenden Regionen und TVBs.
- Kooperation mit der Nationalpark Sommer-Card-Mobil
- Die Bewusstseinsbildung über die Grenzen hinaus wird durch die unterschiedlichen Herkunftsdestinationen wie beispielsweise aus den arabischen Ländern, aus Russland, den Vereinigten Staaten etc sichergestellt.
- Präsentation und Mit-Tragen des Projektes in diversen Veranstaltungen der KEM

Im Bereich der Wohnbevölkerung / Gemeinde zeigen natürlich auch die flankierenden Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion Wirkung. Hier sei auf die Aktivitätsbereiche Bewusstseinsbildung (Gemeinden, Jugend etc.) und E-Mobilität verwiesen.

## 14. Ergebnis /Ausblick

Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich gezeigt, dass das Thema Elektromobilität - das de facto vorher kein Thema war - in der Region einen ganz neuen Stellenwert bekommen hat. Insgesamt gibt es im Gemeindegebiet Wald/Königsleiten inzwischen zumindest 10 E-Fahrzeuge (was überdurchschnittlich viele sind) und von den E-Bikes wurden über die Hotels sowie in noch größerem Ausmaß von den „normalen“ Gemeindebürgern über 400 E-Bikes angeschafft. Diese dienen nicht nur dem Freizeitvergnügen, sondern werden sichtbar auch zunehmend für kurze Einkaufsfahrten genutzt und damit zweifellos auch beträchtliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen erzielt.

Das Projekt wurde ganz gezielt in zumindest acht internationalen großen Tourismus-Messen vorgestellt sowie in zahlreichen weiteren Veranstaltungen und Messen mittransportiert und erhielt innerhalb dieser Präsentationen sehr viel mediale sowie Publikums-Aufmerksamkeit.

Am 21. September 2017 wurde dem Projekt der **Klimapreis des Bundes** durch Bundesminister Andrä Rupprechter im Kongresszentrum in Kitzbühel verliehen.



### Administration Herbst 2017:

5. Oktober 2017:

Ausschusssitzung zum Thema Projekt e-Bob im kommenden Jahr 2018 und darüber hinaus; Abschlussphase des Klimafonds-Leitprojektes

4. Dezember 2017:

Fixierung des Budgets für die e-Mobilität 2018 im Rahmen des TVB Wald

12. Dezember 2017:

Werbeausschusssitzung zum Thema e-Mobilität 2018

Fixierung des e-Rush 2018

Fixierung von 2 e-Camps

Fixierung des e-Days 2018

### Weiterführende Werbemaßnahmen:

21.-26. November 2017:

Bewerbung der e-Mobilität auf der T & C in Leipzig

16.01.2018:

Vertiefende Besprechung zum e-Rush am 21. – 23. Juni 2018 und für die Cams im Juli und August und Fixierung des e-Days auf Freitag, den 20. Juli 2018

### Endberichtslegung Leitprojekt

im März 2018

### Projekt-Ziele bis 2020

Bis zum Jahr 2020 sollen bis zu 20 E-Autos in Wald fahren. Insgesamt sollen mit dem Projekt in der ganzen Region 300 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden.

Dies ist ein gewaltiger Beitrag für den Klimaschutz – es sollen damit neue Gästeschichten gewonnen werden und die Destination für den sanften Tourismus attraktiver gemacht werden. Es sollen vor allem Menschen mit hoher Umweltsensibilität aus den Kernmärkten Deutschland und den Niederlanden angesprochen werden.

- Jeder Urlauber in Wald/Königsleiten soll die Möglichkeit haben, kostenlos oder sehr günstig ein E-Bike zu nutzen.
- Bei der Königsleiten Dorfbahn soll die Bikebeförderung möglich sein und Trails für die Talfahrt errichtet werden.
- Es sollen mindestens 5 Elektroautos im Verleih via eBOB den Einheimischen und Urlaubern zur Verfügung stehen.
- Die Einheimischen sollen dazu angehalten werden, anstatt der herkömmlichen PKW´s moderne E-Autos zu kaufen. Somit soll die Anzahl der Elektrofahrzeuge im Ort von „null“ im Jahr 2015 auf mindestens zwanzig Fahrzeuge erhöht werden.
- Nach Möglichkeit sollte in Königsleiten im Winter der Dorfbus ein E-Bus sein

- Die Anzahl der Mitgliedsbetriebe bei der Nationalpark-Sommercard-Mobil soll auf mindestens das Doppelte gesteigert werden. Ziel ist es zumindest die Hälfte der örtlichen Gästebetten in Mitgliedsbetrieben der Nationalpark-Sommercard-Mobil anbieten zu können.
- Mindestens 10 % der Urlauber sollen anstatt des eigenen PKW´s mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und im Ort die öffentlichen Verkehrsmittel sowie die E-Mobilität nutzen.
- Durch verschiedenste Handlungen seitens der Gemeinde soll Wald/Königsleiten zu einem hohen Prozentanteil energieautark werden.
- Die Bevölkerung sollte das Thema E-Mobilität als attraktiv und lohnend für die Region und auch für sich selbst wahrgenommen haben

## Anhänge

Presseclipping  
Werbematerialien  
Kostenaufstellung  
Übernachtungsübersicht 2015/16

## Übernachtungen Tourismusjahr 2015/2016

<https://landversand.salzburg.gv.at/WebRoot/Store/Shops/Landversand/5888/62B5/36F8/FCEE/E0C8/4DEB/AE3E/D026/statistik-tourismus-gaeste-TJahr-2015-16.pdf>

### Übernachtungen Tourismusjahr 2015/2016

		INLÄNDER				AUSLÄNDER				GESAMT		
		Anzahl	Diff.	Diff. in %	Anteil in %	Anzahl	Diff.	Diff. in %	Anteil in %	Anzahl	Diff.	Diff. in %
Wald/Königsleiten	G	39.908	5.288	15,3	9,7	371.453	26.116	7,6	90,3	411.361	31.404	8,3
50626	P	1.291	-583	-31,1	3,7	33.238	-2.475	-6,9	96,3	34.529	-3.058	-8,1
	A	502	46	10,1	5,5	8.675	-786	-8,3	94,5	9.177	-740	-7,5
	S	41.701	4.751	12,9	9,2	413.366	22.855	5,9	90,8	455.067	27.606	6,5

### Übernachtungen Winter 2015/2016

		INLÄNDER				AUSLÄNDER				GESAMT		
		Anzahl	Diff.	Diff. in %	Anteil in %	Anzahl	Diff.	Diff. in %	Anteil in %	Anzahl	Diff.	Diff. in %
Wald/Königsleiten	G	22.083	244	1,1	7,4	274.864	8.924	3,4	92,6	296.947	9.168	3,2
50626	P	548	-302	-35,5	2,1	25.541	-712	-2,7	97,9	26.089	-1.014	-3,7
	A	17	-2	-10,5	0,3	4.971	-277	-5,3	99,7	4.988	-279	-5,3
	S	22.648	-60	-0,3	6,9	305.376	7.935	2,7	93,1	328.024	7.875	2,5

### Übernachtungen Sommer 2016

		INLÄNDER				AUSLÄNDER				GESAMT		
		Anzahl	Diff.	Diff. in %	Anteil in %	Anzahl	Diff.	Diff. in %	Anteil in %	Anzahl	Diff.	Diff. in %
Wald/Königsleiten	G	17.825	5.044	39,5	15,6	96.589	17.192	21,7	84,4	114.414	22.236	24,1
50626	P	743	-281	-27,4	8,8	7.697	-1.763	-18,6	91,2	8.440	-2.044	-19,5
	A	485	48	11,0	11,6	3.704	-509	-12,1	88,4	4.189	-461	-9,9
	S	19.053	4.811	33,8	15,0	107.990	14.920	16,0	85,0	127.043	19.731	18,4